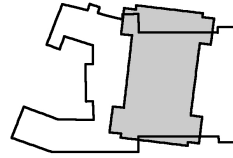


Initiative 9. November e.V.



Friedberger Anlage 5-6
60 314 Frankfurt am Main
Tel. 0177 – 712 04 12
www.synagoge-friedberger-anlage.de
www.initiative-neunter-november.de

Einladung zur Filmveranstaltung

Fragt uns aus!
Arno Lustiger – Ein Zionist in Frankfurt
von Carmen Renate Köper

Donnerstag, 20. September 2012 um 18 Uhr am Ort
der ehemaligen Synagoge der Israelitischen
Religionsgesellschaft im Hochbunker an der
Friedberger Anlage 5–6, Frankfurt

Zu Ehren von Arno Lustiger, der im Mai diesen Jahres
verstorben ist, zeigen wir im Beisein der Filmautorin die
Dokumentation „Fragt uns aus!“ (1994, 60 Minuten).

Moderation: Ute Daub

Der Eintritt ist frei; die Initiative 9. November bittet um Spenden.

U-Bahnstation Zoo oder Ostendstr., Strassenbahnlinien 11 + 14 (Allerheiligentor)

Es wird empfohlen warme Kleidung zu tragen. Der Bunker ist nicht beheizt!

Arno Lustiger, Sohn polnischer Juden, überlebte sieben Konzentrationslager. Im April 1945 floh er aus einem Todesmarsch, wurde von amerikanischen Soldaten gefunden und als Dolmetscher in die amerikanische Armee aufgenommen. Lustiger zog in das Displaced Persons-Lager in Frankfurt-Zeilsheim und entschloss sich in Deutschland zu bleiben. Er baute die Jüdische Gemeinde in Frankfurt am Main mit auf und war als Unternehmer so erfolgreich, dass er sich seinen vielfältigen Interessen als Historiker und Publizist widmen konnte. Er veröffentlichte Werke u.a. über die jüdische Stiftungen in Frankfurt, den Kampf der Juden in den internationalen Brigaden im Spanischen Bürgerkrieg, die Verfolgung der Juden in der Sowjetunion unter Stalin, über den Widerstand der Juden gegen die nationalsozialistische Vernichtungspolitik, zuletzt über den Rettungswiderstand in Europa in der NS-Zeit. 2004 erschien seine Autobiographie „Sing mit Schmerz und Zorn – Ein Leben für den Widerstand“.

Für seine wissenschaftlichen Leistungen verlieh ihm die Goethe-Universität den Titel eines Honorarprofessors. Von 2004 bis 2006 war er Gastprofessor des Fritz-Bauer-Instituts. Die Arbeit der Initiative 9. November hat Arno Lustiger über viele Jahre solidarisch begleitet.

„Meine erste Begegnung mit Arno Lustiger liegt nun schon mehr als 20 Jahre zurück und bleibt mir dennoch in Erinnerung, als hätte sie gestern stattgefunden. Ein Mensch war Arno, und so kam er der Unbekannten im Café Laumer entgegen, hilfreich, offen, mit vielen Ideen, wie er meinem Wunsch, Dokumentationen über Holocaust-Überlebende zu machen, mit Rat und Tat unterstützen könnte. Ich glaube, er hatte sehr schnell mein - zutiefst existentielles – Bemühen erkannt. Ohne Hass sah er in mir den Menschen, der durch Herkunft und Erziehung auf der anderen Seite gestanden hatte. So wurden wir Freunde. Dafür kann ich nur Dank sagen!“ (Carmen Renate Köper)

Wir laden alle Interessierten und Alle, die Arno Lustiger verbunden waren und sind, herzlich ein, sich mit uns sich mit uns an ihn zu erinnern.